

KNA KNA Landesdienst Nordrhein-Westfalen

Kuper: Antisemitismus und Rassismus entschieden entgentreten

Düsseldorf (KNA) Nordrhein-Westfalens Landtagspräsident Andre Kuper hat am Holocaust-Gedenktag die Unverletzlichkeit der Menschenwürde betont. «Wir erinnern an diesen Tag, weil wir wissen: Willkür und völkisch-nationale Gesinnung bringen unsagbares Leid über Menschen», sagte er am Samstag in Düsseldorf. «Deshalb stehen wir auf dem Boden der Menschenrechte», so der CDU-Politiker. Demokratie und Rechtsstaatlichkeit seien unverhandelbar. «Wer hier lebt, muss sich zu ihnen bekennen.

Jeder Form von aufkeimendem Antisemitismus, von Rassismus, religiös getarnter Ausgrenzung oder nationalistischem Gehabe werden wir entschieden entgentreten», hob Kuper hervor.

Am 27. Januar 1945 wurden die überlebenden Häftlinge des Konzentrationslagers Auschwitz befreit worden. Neben Menschen jüdischen Glaubens waren auch politisch Verfolgte, Homosexuelle sowie Sinti und Roma betroffen. Der Holocaust-Gedenktag sei zugleich «ein Datum der Befreiung, auch wenn für die

Opfer das Erlittene nicht Vergangenheit war», so der Parlamentspräsident.

Im Namen der Abgeordneten des NRW-Landtags bat Kuper die Nachkommen der Opfer der nationalsozialistischen Verbrechen um Vergebung «für das unermessliche Leid, das der Nationalsozialismus über zahllose Menschen und Völker gebracht hat». Deutschland bleibe der Freiheit verpflichtet, sagte der Politiker.

© 2018 PMG Presse-Monitor GmbH